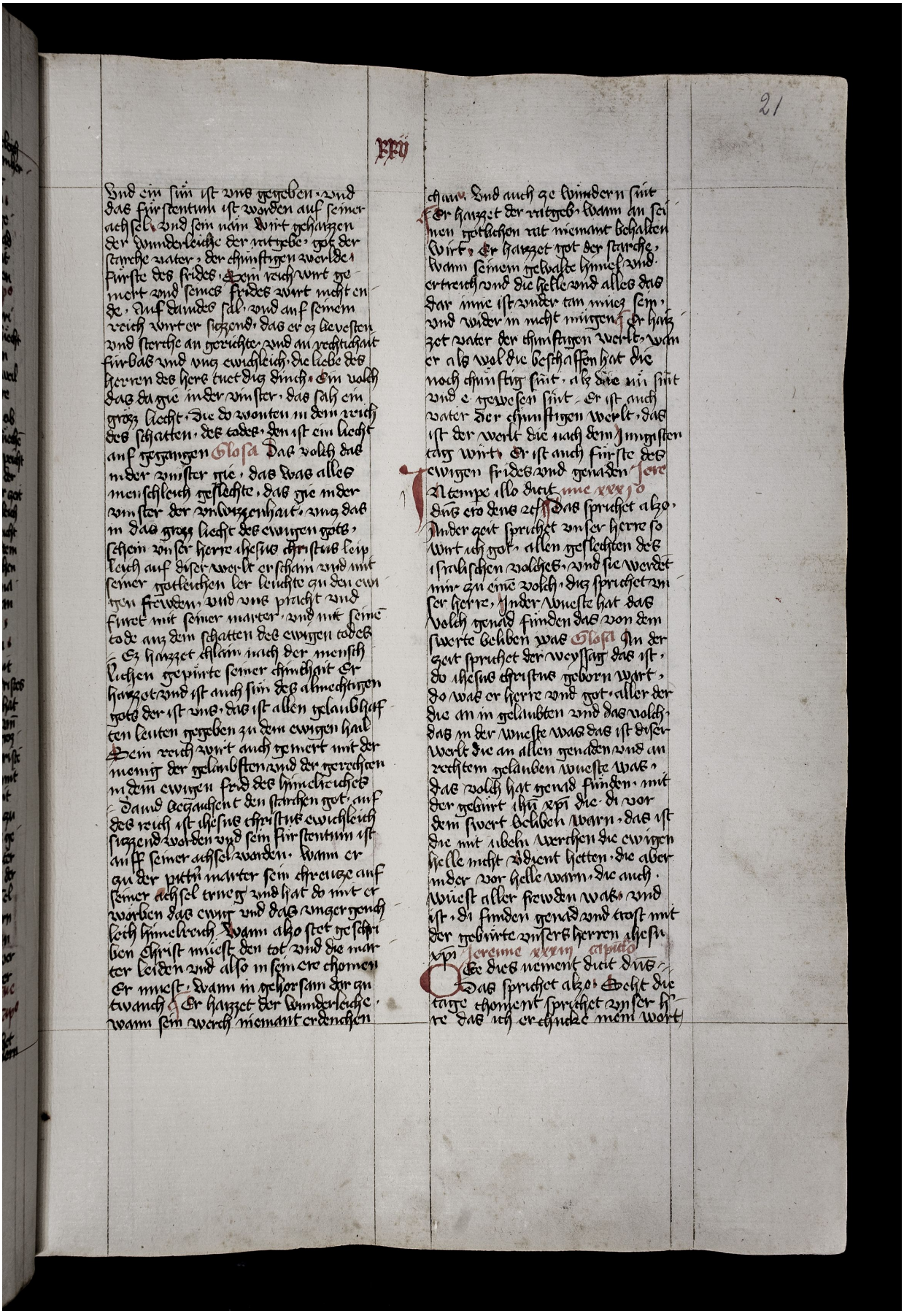
ÖSTERREICHISCHER BIBELÜBERSETZER
Niederösterreich (?), 2. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 21r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd ein sun ist vns gegeben. vnd
das fürstentum ist worden auf seiner
achsel. vnd sein nam wirt gehaizzen
der wunderleiche der ratgebe. got der
starche vater. der chunftigen werlde.
fürste des frides. Sein reich wirt ge
mert vnd seines frides wirt nicht en
de. Auf daindes sal. vnd auf seinem
reich wirt er sitzend. das er es lievesten
vnd sterche an gerichte. vnd an rechtichait
fürbas vnd vnz ewichleich. die liebe des
herren des hers tuet diz dinch. Ein volch
das da gie in der vinster. das sah ein
grozz liecht. Die do wonten in dem reich
des schatten. des todes. den ist ein liecht
auf gegangen Glosa Das volch das
in der vinster gie. das was alles
menschleich geslechte. das gie in der
vinster der vnwizzenhait. vnz das
in das grozz liecht des ewigen gots.
schein vnser herre ihesus christus leip
leich auf diser werlt erschain vnd mit
seiner gotleichen ler leuchte zu den ewi
gen frewden. vnd vns pracht vnd
furet mit seiner marter. vnd mit seinē
tode auz dem schatten des ewigen todes
Ez haizzet chlain nach der mensch
lichen gepürte seiner chinthait Er
haizzet vnd ist auch sun des almechtigen
gots der ist vns. das ist allen gelaubhaf
ten leuten gegeben zu dem ewigen hail
Sein reich wirt auch gemert mit der
menig der gelaubsten vnd der gerechten
in dem ewigen frid des himelreiches
Dauid bezaichent den starchen got. auf
des reich ist ihesus christus ewichleich
sitzend worden vnd sein fürstentum ist
auff seiner achsel worden. wann er
zu der pitt̄n marter sein chreuze auf
seiner achsel trueg vnd hat do mit er
worben das ewig vnd das vnzergeuch
leich himelreich. Wann also stet geschri
ben christ muest den tot vnd die mar
ter leiden vnd also in sein ere chomen
Er muest. wann in gehorsam dar zu
twanch. Er haizzet der wunderleiche.
wann sein werch niemant erdenchen

chan. Vnd auch ze wundern sint
Er haizzet der ratgeb. wann an sei
nen gotlichen rat niemant behalten
wirt. Er haizzet got der starche.
wann seinem gewalte himel vnd
ertreich vnd die helle vnd alles das
dar inne ist vnder tan muez sein.
vnd wider in nicht mugen. Er haiz
zet vater der chunftigen werlt. wan
er als wol die beschaffen hat die
noch chunftig sint. als die nu sint
vnd e gewesen sint. Er ist auch
vater der chunftigen werlt. das
ist der werlt die nach dem Jungisten
tag wirt. Er ist auch fürste des
ewigen frides vnd genaden Jere
In tempe illo dicit nne xxxj o
dn̄s ero deus etc. Das sprichet also.
Ander zeit sprichet vnser herre so
wirt ich got. allen geslechten des
israelischen volches. vnd sie werdet
mir zu einē volch. diz sprichet vn
ser herre. Jnder wueste hat das
volch genad funden das von dem
swerte beliben was Glosa An der
zeit sprichet der weyssag das ist.
do ihesus christus geborn wart.
do was er herre vnd got. aller der
die an in gelaubten vnd das volch.
das in der wueste was das ist diser
werlt die an allen genaden vnd an
rechtem gelauben wueste was.
das volch hat genad funden. mit
der gebürt ihū xpi die di vor
dem swert beliben warn. das ist
die mit ubeln werchen die ewigen
helle nicht verdient hetten. die aber
inder vor helle warn. die auch.
wuest aller frewden was. vnd
ist. di funden genad vnd trost mit
der gebürte vnsers herren ihesu
xpi Jeremie xxxiij capitulo
Ecce dies nement dicit dn̄s
Das sprichet also. Seht die
tage choment sprichet vnser h̄
re das ich erchucke mein wort